

Ihr Halle vierteljährlich bei zweimaliger...
Zustellung 2,50 M., durch die Post...
Bestellungen werden von allen Reichs-...
postanstalten angenommen.

Herausgeber der Redaktion Nr. 1140;
der Anzeigen-Abteilung Nr. 170; der
Annoncen-Abteilung Nr. 1135.

Saale-Beitung.

Hundertvierzigster Jahrgang.

weder die 6 gepulverte Kolonialzelle...
oder beim Raum mit 30 Pfg. welche...
aus Halle mit 20 Pfg. berechnet und in...
unseren Annahmestellen und allen...
Annoncen-Expositionen angenommen.

Ercheint täglich einmal,
Sonntags und Montags einmal.

Redaktion und Haupt-Verkaufsstelle:
Halle, G. Br. Bauhausstraße 17;
Rebengasse 24.

Nr. 37.

Halle a. S., Sonntag, den 22. Januar.

1911.

Die Türkei und England.

Es ist leicht verständlich, daß die deutsch-russischen...
Abmachungen, die doch eine Ausöhnung Rußlands mit dem...
Bau der Bagdadbahn bedeuten, die Engländer zur Nach-...
denklichkeit über die Aussichten ihrer Bemühungen, der Bag-...
dadbahn Schwierigkeiten zu machen, anregen. Es liegt...
auf der Hand, daß der englische Widerstand, der ja keinerlei...
rechtliche Handhabe hat, sich nur in diplomatischen Intrigen...
in Konstantinopel betätigen kann, und daß diese diplomati-...
schen Intrigen, wenn ihnen Rußland nicht mehr sekundiert...
weniger leicht zu dem gewünschten Ziele führen können. Bei...
dieser Sachlage war es zu erwarten, daß die englische Politik...
sich nach der Potsdamer Entree die Frage vorlegen werde...
ob es nicht klug sei, sich gleichfalls über die Bagdadbahn, die...
man doch nicht hindern kann, zu verständigen und durch eine...
solche Verständigung die englischen Interessen am persischen...
Golf zur Geltung zu bringen. Wie bekannt, legt die engli-...
sche Diplomatie großes Gewicht auf eine Hegemonie Eng-...
lands im persischen Golf und an seinen Gestaden, und wenn...
auch für eine solche Hegemonie rechtliche Unterlagen nicht...
vorhanden sind, so war man doch seit Jahrzehnten in eifriger...
Ahnarbeit bei Seehaus und den Uferstücken darauf be-...
dacht, Verhältnisse zu schaffen, welche als rechtliche Unter-...
lagen ausgegeben werden können.

Die Aeußerungen der englischen Presse zu dieser Frage...
zeigen deutlich den Einfluß, den die Potsdamer Entree auf...
die Auffassung der englischen Politiker gehabt hat. Zu-...
nächst brachte der „Daily Telegraph“ einen Artikel, in wel-...
chem einer Verständigung mit Deutschland das Wort geredet...
wird. Das Blatt meinte, England würde sich mit dem Bau...
der Bagdadbahn ausöhnen können, wenn nur der Endpunkt...
am persischen Golf in englischen Händen verbliebe und...
Deutschland die englische Oberhoheit am persischen Golf an-...
erkenne. Ueber einen solchen Vorschlag braucht man natür-...
lich kein Wort zu verlieren. Die Gestade des persischen...
Golfes sind türkisches Gebiet und wohl auch auf englischen...
Karten als solches bezeichnet. Deutschland denkt nicht...
daran, mit England einen Vertrag über türkische Rechte zu...
schließen. Zudem liegt diesen englischen Ansprüchen kein...
Schatten von Recht zugrunde.

Nun brachte, wie Londoner Telegramme besagen, die...
„Times“ einen Artikel, in dem diese Frage etwas...
anders angepaßt wird. Diesem Artikel wird man einige...
Bedeutung bemessen dürfen, zumal, wie bekannt ist, die

„Times“ in recht enger Fühlung mit dem englischen Aus-...
wärtigen Amt steht. Die „Times“ meint:

„Für England sei die Zeit gekommen, mit der Türkei über...
die Souveränitätsrechte am persischen Golf sich auseinander zu...
legen. Ansehend glaube die Türkei, daß es nur der Besetzung...
in Anspruch genommene Gebiete durch türkische Truppen...
bedürfe, um damit die türkische Souveränität festzustellen. Das...
treffe namentlich für den Besitz des Scheichs von Mohammera...
zu, der dem Sultan nicht einmal eine nominelle Gefolgschaft...
schaued und für den Scheich von Koweit, in dessen Angelegenheiten...
sich die Flotte früher nie gemischt habe, bis es hieß, daß Koweit...
die Enklave der Bagdadbahn werden solle. Die Türkei und...
Persien haben bisher veräußert, die Pflichten, die ihnen die in...
Anspruch genommene Souveränität als Küstentaaten auferlegt...
zu erfüllen. Diese Pflichten hat England seit hundert Jahren in...
weitestem Umfange erfüllt. Jetzt, wo neue politische Faktoren...
mit der Entwicklung der neuen Kommunikationssysteme ins Feld...
geführt werden, ist es gut, alle diese Fragen zur Erlebigung zu...
bringen und ein engültiges und umfassendes Arrangement zu...
schaffen. Die Türkei mag dabei versichert sein, daß sie England...
bereit finden wird, sie in freundschaftlich und billigen Sinne zu...
behandeln, so lange sie nicht von uns die Aufgabe vitaler Inter-...
essen oder das „Im-Stich-Lassen“ unserer letzten Verbündeten...
und Freunde, wie des Scheichs von Koweit und Mohammera...
verlangt.“

Es bedarf natürlich keiner Worte, daß diese Begrün-...
dung der englischen Ansprüche und Begreifung der türki-...
schen Souveränitätsrechte gänzlich haltlos ist. Sowohl...
Mohammera als Koweit sind türkisches Gebiet, und die...
Freundschaft englischer Agenten zu diesen Scheichs kann...
daran nicht das geringste ändern. Interessant aber an dem...
Artikel ist der englische Wunsch nach Verständigung.

Der türkische „Tanin“ hat sich auch schon mit dieser...
Frage befaßt. Für die Türkei ist aber natürlich die rechtliche...
Auffassung undiskutierbar. Der „Tanin“ meint aber, es...
werde verifiziert, England würde die türkische Oberhoheit...
über Koweit anerkennen, wenn nur das letzte Stück der...
Bahn, also Bagdad-Koweit, von den Türken selbst gebaut...
würde. Wir wissen nicht, aus welcher Quelle der „Tanin“...
diese Versicherung erhalten hat. In den englischen Pres-...
äußerungen findet sie jedenfalls vorläufig kein Verständnis.

Danach scheint jedenfalls jenseit klar zu sein, daß die...
englische Diplomatie nun daran gehen wird, eine Verständ-...
igung über die Frage des persischen Golfes zu suchen. Ob...
eine solche Verständigung bei der großen Differenz zwischen...
Ansprüchen und Rechten leicht sein wird, steht dahin.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

9. Sitzung vom Sonnabend, den 21. Januar, 11 Uhr.
Am Ministertisch: v. Schorlemer-Besier.

Die Bekämpfung der Rebschädlinge.

Interpellation Wallenborn (Str.): „Mit die königliche Staats-...
regierung bereit, wirksame Maßnahmen zu ergreifen zur Hebung...
des schmerzbringenden Weinbaus, insbesondere auch erhebliche...
Mittel bereitzustellen zur Bekämpfung der Rebschädlinge?“

„In Verbindung damit ein Antrag Barkling (ntt.), der...
schleunigste rechtliche Gehmtheit anfordert um die energische und...
einseitige Bekämpfung des Heus- und Sauermurms zu ermög-...
lichen, um den Witzern, die unverzüglich in Notlage geraten sind...
Beihilfen zu gewähren und um wissenschaftliche Untersuchungen über...
die besten Mittel und Wege zur Bekämpfung der Rebschädlinge...
herbeizuführen.“

Ein Antrag Dr. v. Rosina (Str.) erludt die Staatsregierung...
sich unverzüglich mit den Kommunalverbänden der Rheinprovinz...
und des Bezirks Wiesbaden wegen schleuniger gemeinsamer Maß-...
nahmen zur Unterdrückung der in Not geratenen Witzern in Ver-...
bindung zu setzen.

Minister v. Schorlemer erklärt sich bereit, die Interpellation...
sodort zu deantworten.

Abg. Kuhn (Str.) begründet die Interpellation. Wenn man...
den Witzern nicht helfe, komme es zur Verarmung ganzer Land-...
striche. Keine Bevölkerungsghicht in unserem Vaterlande sei so...
arm wie der Witzlerland.

Minister v. Schorlemer: Die Staatsregierung verkennt nicht...
die schwierige Lage, in welche die schlechten Ernten der letzten...
Jahre und das vermehrte Auftreten der Rebschädlinge einen großen...
Teil der Witzler gebracht haben. Sie wird auf Mittel und Wege...
sinnen, die aus dem Weinbau, der Reblaus, wird bereits infolge Reblaus...
schadens, gegen zwei andere Schädlinge Oidium und Peronospora...
sich Mittel gefunden. Dagegen ist es bis heute nicht gelungen...
ein Mittel zur Bekämpfung des Heus- und Sauermurms zu finden...
Es handelt sich da noch um Verläufe. Umzugsregeln sind erst...
dann angängig, wenn wir die Verantwortung dafür übernehmen...
können, daß unter allen Umständen die durch Polizeiverordnung...
vorgeschriebenen Mittel wirksam und dauernd Erfolg haben...
Die Witzler sind aber nicht nur durch die Rebschädlinge veran-...
letzt, sondern vor allem durch den Preisrückgang bei den Weinen...
durch die schlechten Weinjahre seit 1904, durch den Import sehr...
billiger Rotweine aus dem Auslande und auch durch die ver-...
änderte Geschnmsrichtung des Publikums, das heute Weiswein...
bevorzugt und keinen Rotwein mehr trinkt. Wenn sich heraus-...
stellen sollte, daß ein Notstand vorhanden ist, der nur durch öffent-...
liche Beihilfen beseitigt werden kann, dann wird auch die Regie-...
rung das Ihrige tun. (Beifall.)

Abg. Wolff-Viebrich (ntt.) dankt dem Minister für seine wohl-...
wollende Erklärung. Der Witzlerland habe nicht mehr die

Feuilleton.

„Der Rosenkavalier“.

Musikalische Komödie in 3 Aufzügen von Hugo v. Hofmanns-...
thal. Musik von Richard Strauß.

(Uraufführung in dem Königlichen Opernhaus zu...
Dresden, Donnerstag, den 26. Januar.)

Der große Tag der Saison naht. Das neue Bühnenwerk...
„Der Rosenkavalier“ wird uns auch seine Schöpfer, den Kom-...
ponisten und den Dichter, von einer neuen Seite zeigen, wie...
es nach den elementaren Wirkungen der „Elektra“ mancher...
nicht für möglich gehalten hätte. Aber aber die Entwidlungs-...
geschichte des Komponisten als Einakter kennt, wer den köst-...
lichen Humor der Jugendbühnen, „Aus Italien“, seines „Don...
Quixote“, seiner „Domitica“ kennt, wer der hart erottischen...
Kraft vieler seiner Werke nachspürt, dem war es von vorn-...
herein klar, daß Strauß gerade für das musikalische Lust-...
spiel alle Farben der melodischen, wie der instrumentalen...
Illustration zur Verfügung stehen. Ihm reichte nur bislang...
das seiner Begabung zuwagende, seinem virtuellen Können ent-...
sprechende Textbuch. Hugo v. Hofmannsthal, der feinstinnige...
und geistvolle Wiener Poet, verleugnet sich auch im „Rosen-...
kavalier“ nicht, allein er hat in seine Musikkomödie eine solche...
Güte heiterer Situationen verflochten, die teils aus der...
Sauptbehandlung, teils aus dem zahlreichen Epizodienbeiwert...
resultieren, daß ihm manch findiger Schwanenfabrikant darum...
benutzen wird. Das einzig Nachteilige, was bei Durchsicht des...
Skizzenausgusses auffällt, ist die behagliche Breite verschiedener...
Szenen. Doch hier können flotte, temperamentvolle Darstellung...
und der Wunscht das Nötige tun.

Die während der Regierung Maria Theresias (s. Wien-...
spiziende Sandlung gliedert sich folgenbermaßen: Die Feld-...
marschallin Werdenberg (Frz. Siems) schenkt dem jungen...
Mitteln und lüthigen Grafen Otavian (Frz. v. d. Osten) ihre...
Gnust. Der Sängling liebt die alternde Schöne mit dem...
ganzen Feuer der Jugend. Es ist früher Morgen. Die Vogel...
jubelieren, die Blumen gähnen hoch, „von den Sonnenwägen...
der Nacht“. In den Kojen kommt es lebendig. Kehrt...
etwa der Marschall unerwartet heim? Umnächtige Sorge. Der...
weilt „fern von Madrid“. Doch ein anderer kommt, der Baron...
Dohs von Verchenau (Herr Perron), ein Verwandter, Er

muß seine Vermögensverhältnisse rangieren und will eben eine...
Mesalliance eingehen. Der frisch gedachte schwerreiche Arme-...
eierant v. Faninal (Herr Scheidemann) hat eine hübschliche...
Tochter Sophie (Frau Raft). Faninal nimmt dem Schwieger-...
sohn mit offenen Armen auf. Die Etikette fordert jedoch, daß...
Baron Dohs einen jungen Kavaller seiner Verwandtschaft zu...
der Braut lehne, der ihr eine überrone Rolle überdinge. Vielen...
„Rosenkavalier“ soll die Marschallin dem Baron auswählen...
Otavian hat sich, als der Baron zur Feldmarschallin kam...
schnell als Kammergesehler verliebt, und den alten Don Juan...
der mit seinen Liebeserfolgen ungenügend prahlte, ganz aus dem...
Häuschen gedrängt. Das „Mariandl“ muß die Marschallin...
ihm überlassen. Mit fast häußeriger Verheit verlangt er nach...
einem Schächerhändchen, der vermerktlichen Jofe, zumal ihm...
die Fürstin mit Hilfe eines Medaillonbildes Otavians ein-...
redet, „Mariandl“ sei daher die frampante Aehnlichkeit...
zwischen beiden die — unebenbürtige Schwester des jungen...
Gemeinnes. Die Marschallin fürstlich Verdenberg schickt dem...
Baron nun ihren Otavian, der von seinen Freunden und...
Freundinnen auch den Kofentamen „Liquin“ empfangt, als...
„Rosenkavalier“. Freilich merkt sie zu spät, daß der junge...
Baron wohl für sie verloren sein werde, wenn er erst die schöne...
Maidt gesehen. Doch da sind nach anderen Epizoden (eine...
Maidt: Fräul. Stünzner, ein Sänger: Herr Soot, ein Ver-...
händler: Herr Pauli usw.), der italienische Agent Valaschki...
(Herr Rüdiger) und seine Nichte Annina (Fräulein Freund)...
in der Nähe der Marschallin. Er bietet sich dem Baron an...
das Stellhähnchen mit „Mariandl“ (er hat die obige Szene...
beauftragt zu vermitteln und ihm auch sonst zur Hand zu sein).

Der zweite Akt spielt bei Herrn von Faninal. Glänzende...
Aufsicht des Rosenkavaliers, später des Bräutigams, dessen...
Wanieren sehr unvorteilhaft von der ruhigen Eleganz Otavians...
abstehen. Während der Baron im Nebenimmer mit...
dem Notar (Herr Ermbold) und Herrn v. Faninal das „Ge-...
schäftliche“ erledigt und die Duenna Sophiens, Marianne Leit-...
meherin (Frau Eidenbüch) für kurze Zeit abwesend ist, fangen...
die jungen Herzen Feuer. Zaritätsches Duo. Aus geheimen...
Türen schleichend Valaschki und Annina herbei und machen...
Rärm. Der Baron kommt. Tableau. Otavian verwundet...
ihn mit dem Degen, den der Verchenauer nur notgedrungen...
zog. Faninal und der Meditus trösten ihn mit Wein. Sophie...
traurig, Otavian wütend ab. Annina erinnert dem Baron an...
das Stellhähnchen mit „Mariandl“. Das gibt ihm neuen...
Lebensmut. Doch da die verlässliche Italienerin bald seinen...
schmuggeligen Geiz erkennt, schwört sie ihm Rache.

Den dritten Akt leitet ein mehrstimmiges längeres Fugato...
ein, während die beiden ersten Akte nur kurze Introduktionen...
haben. Extratimmer in einem Gasthaus. Valaschki und...
Annina, die Otavian für seinen Vater gewonnen hat, erheben...
zunächst auf der Bildfläche, nach ihnen die Personen, die später...
den Baron entlarren sollen. Gerade ist „Mariandl“ einge-...
treten, die Annina, die Verchenauer. Er tritt wie ein...
Täubler, doch macht ihn die Aehnlichkeit der Jofe mit Otavian...
irre. „Mariandl“ schmachtet ihn an, um in neuerliche, tra-...
gikomische Stimmung zu versetzen, die dem Baron verhaft ist...
Der Zungen des Stellhähnchen wird auf ihren Worten die Zeit...
zu lang. Zunächst taucht ein Mann aus der Verlenkung auf...
um sofort wieder zu verschwinden, dann erscheint Annina als...
angestrichelt trauernd Verlassene. Nach ihr vier Kinder, die im...
Verlauf des Aktes dem Baron mit ihrem zudringlichen „Papa!“...
arzte Verlegenheiten bereiten. Der Baron tritt in seiner Angst...
nach der Kofeje, deren Kommissar (Herr Kullsch) ihm aber...
nicht hilft, sondern ihn nachdrücklich ins Gebet nimmt. Der...
Baron läßt sich immer mehr hinein. Nacheinander kommen...
Faninal mit seiner Tochter und zuletzt die Marschallin. Dohs...
von Verchenau muß abziehen. Ohne Braut und ohne Maidt...
gibt die Marschallin; vereintigt Otavian mit Sophien und...
will dem von Faninal gefürchteten Otaval dadurch vorbeugen...
daß sie mit den Dreien im offenen Wagen zu ihrem Palais...
fahren wird.

Richard Strauß hat den außerordentlich bühnenwirksamen...
Text mit blühender Melodie verbunden, klängevollen, prächtigen...
Kantilenen und dann mit rezaollen, einjämdelnden Waf-...
lern, von echtem Wiener Schmelz, als lämen sie von...
Joseph Strauß Vater. Nicht minder selbst die...
prickelnden und humorvollen Charakteristika, die überall da...
angebracht sind, wo die Situation des Schicksalsträgers der Mar-...
schallin im ersten Akt und an seinen Abgang am Schluß des...
Wertes erinnert. Besonders feindlich hat der „Wahmanns-...
log“ der Marschallin, indem die Verlegenheiten des Barons...
musikalisch illustriert. Und da die Ausstattung des Aktmeier...
Willems zweifellos glänzend ist, wird bei der mutterhaften Be-...
setzung, die sich auf die kleinen und feinsten Partien er-...
freut, die Kranfährung unter Herrn v. Schuchs Vertikung zu...
einer Sensation werden. Das Haus ist schon längst, trotz der...
hohen Preise, ausverkauft.

Heinr. Flachbeder
(im Dresdener „Salonblatt“).



Italien zu See.

Paris, 21. Jan. 'Echo de Paris' berichtet aus Mailand: Der Marineminister erklärte in einem Interdium einem Redakteur des 'Secolo', daß nach dem neuen italienischen Flottenprogramm im Jahre 1914 vier neue Dreadnoughts (jedeszeit sein werden und daß außerdem das Parlament erfindet werden wird, die nötigen Kredite für den Bau von vier weiterer Dreadnoughts zu bewilligen, welche notwendig sind, um innerhalb dreier Jahre weitere auszurüstete Schiffe zu erhalten. Die Summe, welche zu diesem Zwecke verlangt wird, soll 200 Millionen Lire betragen. Der Vertrag von Genoa, sowie mehrere andere hervorragende Admirale billigen ohne Vorbehalt diesen hohen Betrag.

Kleine Tagesnachrichten.

Japans Bündnis mit England. Ministerpräsident Marquis Katsuma bekannte in einer Rede, mit der das Parlament in Tokio eröffnet wurde, daß die Beziehungen zu den auswärtigen Mächten herzlich seien. Das Bündnis mit England werde stärker mit keinem zusammenhängen. Er hoffe, die neuen Handelsverträge mit allen wichtigen Staaten ohne Schwierigkeit zum Abschluß zu bringen. Die gegenwärtige Finanzpolitik werde fortgesetzt werden. Die Ausgabenausgaben würden auf das durchaus Notwendige beschränkt werden. Krieg in den Negerepubliken. Zwischen den Nachbarrepubliken Haiti und Santo Domingo ist ernste Feindseligkeit ausgebrochen. Demilitarisierte Truppen sind auf dem Vormarsch gegen Haiti. Der deutsche Gesandte verurteilt, wie es heißt, vorgestern zwischen den beiden Negerepubliken zu vermitteln. Ein bewaffnetes Eingreifen der Vereinigten Staaten gilt für wahrscheinlich.

Die Rektorsgattin als Colchlägerin.

(Nachdr. verb.) S. & H. Nürnberg, 21. Januar. Der Prozeß hat allmählich ganz Nürnberg in Aufregung versetzt. An allen Straßenenden stehen Gruppen namentlich von Frauen, die über das Schicksal der Angeklagten ausführlich diskutieren. Die Stimmung ist allmählich so gegen die Angeklagte umgeschlagen, daß sie gestern Abend, als sie in üblicher Weise im Krankenwagen nach dem Krankenhaus gefahren wurde, von allen Seiten den größten Beschwerden ausgesetzt war. Es liefen nichts über, als den Wagen wieder zurückzubordern und einen Genbarierenschwächer in den Wagen zu setzen, um den Anschein zu erwecken, die Angeklagte fahre fort. Diese selbst blieb noch einige Zeit im Gefängnis zurück. Als sie dann wirklich fort fuhr, war sie doch noch von allen Seiten Beschimpfungen ausgesetzt. Heute früh haben sich keine Zivilisten mehr gemeldet. Die Angeklagte sieht wohlser als gestern aus.

Die Beweisaufnahme wird mit der Vernehmung des Blasenleidenfähigen Patienten Kern fortgesetzt. Der Vorleser erlasch den Sachverständigen an der Hand des aus Holz gefertigten Modells des Markthauses den Geschnittenen ein Bild der Schiffe zu geben. Sachverständiger Kern: Es sind im ganzen vier abgeholte Patronen gefunden worden, außerdem drei Kerne ohne Kugeln in der Nähe, in einer Treppentulle und im Kobelt. Die abgeholten Patronen geben keine Antwort auf die Frage, aus welcher Richtung die Schüsse kamen. Es ist aber anzunehmen, daß sie von oben nach unten abgegeben wurden. Wahrscheinlich hat die Angeklagte ihren Mann am Fenster erwartet und ist ihm auf der Treppe entgegengetreten. Die Frau muß ihm entgegengegriffen sein und hat auf ihn geschloß. Die Kugel ist zunächst in die rechte Schulter gedrungen, es war eine Zehntel-Gramm-Katze. Daß die Angeklagte nicht gezielt hat, ist nicht wahr. Die Angeklagte hält sich bei diesen Ausführungen trampfhaft die Ohren zu. Medizinischer Sachverständiger Dr. Friedinger ist der Meinung, daß die Kugel fast senkrecht in den Körper gedrungen sein muß. Der Sachverständige hat einen Gerichtsmediziner und demonstriert an dessen Körper den Schußverlauf. Er meint, die Angeklagte habe nahezu vertikal über Dr. Herberich gestanden. Sachverständiger Kern: Das ist unmöglich für Dr. Kern. Die Angeklagte hat vermulst durch das Treppengeländer hindurch geschossen. Der Sachverständiger Kern äußert sich weiter dahin, daß bereits der erste Schuß getroffen habe. Es entsteht hierüber eine längere Debatte zwischen Staatsanwalt, Vorlesenden und Sachverständigen, doch wird keine Lebereinstimmung der Ansichten erzielt. Der Sachverständiger Kern zieht schließlich sein Gutachten dahin zusammen, daß nicht bestimmt gezielt wurde, sondern daß die

Schiffe auf einen Tischenden

abgegeben worden sind, in der Absicht, ihn zu treffen. Die Angeklagte wird hier anschließend wieder mütter und legt sich weit zurück, so daß der Gerichtsarzt Friedinger schreien muß eine Kranke hält, die ihr eingeschlagen werden. Kern (zum Blasenleidenfähigen): Sie meinen also, die Angeklagte hat treffen wollen? Sachwert Kern: Gewiß, sonst läßt man doch auch nicht dreimal. Sachwert Meinger: Ja, aber diese Auslösung ist doch eine rein physiologische. Vork.: Gewiß, das ist nur eine Schlussfolgerung des Herrn Kern. Hierauf wird die Zeugenvernehmung fortgesetzt. Elektrotechniker Gold wohnt im selben Hause wie die Angeklagte. Vork.: Sie hören die Schüsse? Zeuge: Ja. Dann hörte ich die Treppe hinuntertrampeln, es ging jemand schnell hinunter, darauf

schlug die Haustür. Vork.: Hören Sie vor den Schüssen einen Streit, einen Aufruhr oder sonst dergleichen? Zeuge: Nein. Vork.: Auch während die Schüsse fielen, hörten Sie nichts? Zeuge: Nein. Vork.: Sie hörten also nur die Schüsse, das Hinunterlaufen und das Schlagen der Haustür, weiter nichts? Zeuge: Nein. Vork.: Was ist weiter geschehen? Zeuge: Ich fand den Rektor vor dem Hause. Der Dillinger kam und wir brachten ihn hinein, meine Schwägerin kam mit Betten und Vorleger. Das Dienstmädchen Anne erzählt, die Frau Rektor habe auf ihren Mann geschossen. Dann kamen die Ärzte und etwa fünf Minuten später Frau Rektor selber. Sie lehnte sich schluchzend und jammend an die Brust des Mannes und sagte: Soweit mußte es kommen. Vork.: Wie sah die Frau aus? Zeuge: Sie war gespannt, blass und geistesgestört. Vork.: Was heißt das: geistesgestört? Hatte sie einen roten Kopf, war sie sehr aufgeregt? Zeuge: Ja, sie war sehr aufgeregt. Vork.: Herr Zeuge, ich muß Sie noch einmal fragen, ob Sie wirklich nichts von einem Streit, einem Wortwechsel oder dergleichen gehört haben? Zeuge: Nein. Vork.: Sie hätten aber einen solchen Streit hören müssen? Zeuge: Ganz unbedingt, ich habe aber gar nichts gehört.

Hierauf wird der Dinkel des Vorgesetzten, der Professor Julius Wittmann, der in der Vernehmung des Markthauses wohnte, vernommen. Er befindet: Ich kam um 7 Uhr abends nach Hause und sah den Dr. Herberich im Flur liegen. Zunächst dachte ich, er sei vom Schläge getroffen worden. Da kam das Dienstmädchen und sagte: Wahrscheinlich hat ihn die Frau geschossen. Als die Frau erschien, rief sie aus: So mußte es kommen, so mußte es kommen, das haben seine guten Freunde gemacht. (Bewegung.) Vork.: Meinen Sie, daß diese Szene echt war? Zeuge: Ja, wohl.

Während der Vernehmung des Zeugen Wittmann wird die Angeklagte von einem Weintraumpf befallen, der sehr heftig auftritt, so daß die Sitzung unterbrochen werden muß. Nach einer Viertelstunde setzt der Vorlesende die Vernehmung fort. Kriminalnachrichtler St. H. kam nach 8 Uhr in das Zimmer der Angeklagten und fand sie in Beten versunken. Sie machte einen ganz verwirrten Eindruck. Kriminalnachrichtler Riefing hat zunächst die Tochter Anette vernommen, die sagte: Mama habe immer so eigenartige Augen. Das Kind erzählt weiter, daß es oft im Hause Streit gab. Ich wollte feststellen, ob auch am 27. April Streit zwischen den Geschwister war, das Kind wußte aber nichts davon, hielt es jedoch für möglich. Vork.: Hat das Kind irgend etwas von Mißhandlungen des Vaters an der Mutter gesehen? Zeuge: Ich habe das Kind danach gefragt, es hat aber nichts gesehen. Sachwert. vom Vork.: Vielleicht kann uns die Angeklagte darüber Aufschluß geben. Angekl.: Das Kind war klug genug, daran fehschaltlich, wie ihm aufgetragen war, niemals etwas über häusliche Dinge zu erzählen. Zeuge: Das Kind sprach aber offen über alle sonstigen Dinge, es hätte auch über etwaige Mißhandlungen gesprochen. Angekl.: Hat der Zeuge gefragt, ob ich oder die Kinder geschlagen worden seien? Zeuge: Ich habe das Kind nach allem gefragt.

Zeuge Holzschuhmacher S. H. kam während der Vernehmung im Eintritte kurz nach der Zeit. Die Angeklagte lehnt sich während dieser Aussetzung weit zurück, schließt die Augen und will anschließend der Verhandlung nicht mehr folgen. Der Sachverständige Friedinger redet ihr gut zu. Es fällt auf, daß immer bei der Vernehmung von Beweisaufnahmen die Angeklagte ihre Anfälle bekommt, während sie den Zeugen aus ihrem Befindenzentrefre freudlich zuwinkt und ihren Aussagen interessiert folgt.

Der Zeuge erklärt weiter, die Angeklagte habe ferner ausgefragt, sie habe ihren Mann noch gesehen aus kommen sehen. Man sieht auch von da aus gut auf die Straße hinunter. Vork.: Sagte sie, wo die Begegnung war? Zeuge: Sie sagte, beim ersten Stock. Vork.: Erinnerte sie sich genau der Tat? Zeuge: Ich glaube, daß sie alles so abgeplandelt hat, wie sie es erzählt. Wäre sie sich der Sache nicht bewußt gewesen, hätte sie doch alles nicht so genau schildern können. Vork.: Fragten Sie die Angeklagte, ob sie ihren Mann erschlagen wollte? Zeuge: Ja, sie sagte, sie habe auf ihren Mann geschossen.

Hierauf soll die Aufseherin Schellermann vernommen werden. Sie erklärt, daß sie von der Pflicht der Amisversicherungspflicht nicht entbunden sei. Nach kurzer Beratung des Gerichtshofes teilt der Staatsanwalt Wittmann mit, daß der Erste Staatsanwalt geäußert habe, er habe keine Bedenken gegen die Entbindung von der Amisversicherungspflicht. Die Zeugin gibt dann an, die Angeklagte habe im Gefängnis mehrere Anfälle gehabt. Die ersten drei Tage habe sie die Nahrungsaufnahme verweigert, am fünften Tage aber wieder gegessen, mit der Begründung, daß sie ihre Leber still die Tochter Willi erhalten wolle. Wegen der Anfälle mußte ein Arzt geholt werden, er konnte aber nur ermahnen einen schlafähnlichen Zustand feststellen. Als die Zeugin entlassen werden soll, legt die Angeklagte auf die Frage des Vorlesenden, ob sie zu der Aussage noch etwas angeben habe: Ich fordere den Vorlesenden auf, mit

meine Wohnungsmitle

wieder zu geben, damit ich den angeklagten Selbstmordverzicht in einen wirksamen verwandeln kann. Es erhebt darauf die Zeugin Holzschuhmacher Strehlein. Sie befindet, daß die Angeklagte ihr fortwährend von Selbstmordgedanken erzählt habe. Sie habe ihr, der Zeugin, ausdrücklich gesagt, daß sie niemals die Absicht hatte, ihren Mann tödlich zu treffen. Sie habe geschossen, weil ihr Mann sie auf der Treppe schimpfte. Nach der Vernehmung des Zeugen Sauer tritt Paule ein.

Vermischtes.

Seesturm.

Das Batum wird gemeldet: Auf dem Kapischen Meere wütete ein ungewöhnlich heftiger Sturm. Das Wasser unterläppte den Uferdamm und drang in das Gymnasium ein. Aus dem gleichfalls bedrohten Gefängnis wurden die Gefangenen in Eile gebracht. Infolge Einbringens der Meereswellen in den nahegelegenen Kurorten ist dieser über die Ufer getreten und überflutet den Stadtgarten und den Boulevard, die Befehle wurde verfehlt. Im Gouvernement Genua wütete seit einer Woche ein Seesturm, mehrere Personen sind umgekommen.

Durch Gas vergiftet.

In den Wiesdorfer Farbensabriken ereignete sich ein folgenschweres Unglück. Fünfzehn Arbeiter, die in einem losenden Aufstellraum ihr Mittagessen verzehrt hatten, fielen, als sie ins Freie traten, nacheinander betäubungslos zu Boden. Sechs von ihnen mußten alsbald dem Wiltheimer Krankenhaus zugeführt werden; einer von ihnen ist bereits gestorben. Die Vergiftung ist anscheinend durch Einatmen von Kohlengas entstanden.

Raubmörder.

Aus Hamburg wird gemeldet: Der Farmer Mathias Müll, der früher in Hensburg Behälter beschaffender Establishments war, ist auf seiner Farm in Ranzon Wollen von einem Raubmörder und einem Mörder erschossen worden. Beide Täter sind verhaftet. Sie hatten, wie es angeblich, auch den Bruder, der zufällig in San Diego weilte, zu töten und die Farm auszurauben.

Die Pest.

Aus Tientsin wird gemeldet: Hier sind umfassende Maßnahmen getroffen worden, um eine Einschleppung der Pest zu verhindern. Bei der Umfriederung besteht vorläufig keine Gefahr, daß die Pest in Quantzhou eingeschleppt wird, obwohl bereits auch in Tientsin ein Pestfall zu verzeichnen ist. Die Behörden haben zur Vorbeugung von Einschleppungen die nötigen Vorbereitungen getroffen. — Die Pest breitet sich in der Mandchurien immer weiter aus. Sie wird besonders durch Landarbeiter, die aus der Mandchurien nach Schantung heimkehren, die Bahnhöfe entlang nach dem Süden getragen. In Tientsin sind zwei Pestfälle, in Peking ist ein Pestfall vorgetommen.

Die letzte Fahrt. Die Beerdigung des Reichsanwalts Dr. Kohrs, eines Opfers der Katastrophe des Ballons 'Hildebrand', fand in Lübeck unter großer Anteilnahme der Bevölkerung statt. Außer Familienmitgliedern mochten viele Offiziere sowie die Vorstände des Lübecker und Hamburger Vereins für Luftschiffahrt der Feier bei.

Zum Fall Kroygh. Der angeklagte Mörder des Rittmeisters von Kroygh, der Arbeiter Fischer aus Halle, der, wie berichtet, im Untersuchungsgefängnis in Koblenz inhaftiert war, wurde von einem Kommando des 74. Infanterie-Regiments abgeholt, um in das Gefängnis des Militärgerichts in Hannover übergeführt zu werden.

Folgeschwerer Brand. Durch eine Feuersbrunst, die in einer Volksschule in Gajare (Zentralrussland) ausbrach, hat der Leiter der Schule so erhebliche Brandwunden erlitten, daß er gestorben ist. Sieben Schüler wurden ebenfalls verletzt. Folgeschweren. Wegen des an dem Gefährten Wein in Udenburg begangenen Raubmordes wurde der mit einem Schiff reisebürtigen hier angelommene Schiffsbesitzer Mathias Sattler verhaftet.

Die Armen als Hochzeitsgäste. Eine seltsame Bauernhochzeit wurde in Schönfeld in Oberhessen abgehalten. Die Hochzeiter, wohlhabende Bauernleute, luden niemand von ihren Verwandten und Nachbarn, sondern nur die Armen aus ihren beiden Heimatsorten ein, und es ist auch so hoch hergegangen.

Unterhaltungsskizze. Freizeith. Roman von Walter Schmidt. Heiter. (Vork.) — Der Reizler. Humoreske von Karl Müll. Aus dem Ungarischen von H. Velus. — Rätselged.

Gegen den Haarausfall.

Es gibt unzweifelhaft wenige Leute, die nicht mehr oder weniger unter Haarausfall — dem Verfall der Haabstigkeit — zu leiden haben. Zwar können verschiedene Ursachen zu dieser unheimlichen Erkrankung führen, in neun von zehn Fällen jedoch ist die Bildung von Kopfuppen auszuführen, einem Reim, der in die Haarwurzel einbringt, deren Lebenskraft zerstört und die muss tödlich Gewebe schädigt, welche den Haarfasc halten und beschützen. Der Haarfasc nicht zerstört, Haarfasc, als morgens am abends die Haabstigkeit leicht mit einem Haarfasc einreiben, welches man sich nach folgendem Reim in jeder Woche oder Prozeus herstellen lassen kann: 80 gr. Bay-Rum, 30 gr. Lavola de Compose, 1 gr. krist. Mandl, 1000 Haarfascen gebe man 1/2 Teelöffel reinen Haarfascen zu. Wenn, was aber anzuempfehlen für eine Zeitlang rechenmäßig anzuwenden, wirkt dies Mittel in unübersehbarer Weise. Es ist absolut unschädlich, und obwohl es keine Parfüme enthält, tritt es bei feuchtigkeit gegenwärtig ganz viel zur Wiederherstellung von dessen ursprünglicher Farbe mit.

Der Inventur-Verkauf im Schuhhaus Dietze hat begonnen und bietet auch dieses Jahr wieder außerordentliche Vorteile. Winterwaren, wie echte Kamelhaarschuhe, Stiefel mit warmem Futter etc. sollen möglichst geräumt werden. Feste Herren- u. elegante Damenstiefel weit unter sonstigem Preis, jetzt Mk. 7.50 bis 11.00. Gute haltbare Kinderstiefel selten billig. Grosse Steinstrasse 13 Kein Umtausch. gegenüber dem Halleschen Bank-Verein. Nur Barverkauf.



# Paul Schauseil & Co.

kommanditirt v. d. Anhalt-Dessauischen Landesbank.  
Halle a/S., Bitterfeld, Delitzsch u. Eilenburg.



**Kaufmännischer Verein (E. V.)**  
Montag, den 23. Januar 1911, abds. 8 1/2 Uhr im  
„Wintergarten“ (nicht Kaisersäle)  
≡ Gr. Sinfonie-Konzert ≡  
ausgef. von der Kapelle d. 3ter unter Leitung des  
Königl. Obermusikmeisters Herrn R. Fister.  
Nach dem Konzert **Tanz.**

## Thalia-Festsäle.

Dienstag den 24. Januar, abends 8 1/2 Uhr  
**Vortrag**  
für Damen und Herren.

**Willy Vierath - Berlin**

spricht über:

### „Das gefährliche Alter!“

Kritische Betrachtungen über das gleichnamige  
„fensationelle“ Buch von

**Karin Michaëlis.**

Aus dem Inhalt: Das Gemüt des Weibes. — Gefühls-  
volle und geistlose Frauen. — Einbildungen und Leidens-  
schäften. — Wirkungen der Erziehung. — Verheiratete Ehen. —  
Bewegungen des normalen Ehelebens. — Das Verhältnis  
des Weibes zum Manne. — Die Nervosität des „kritischen“  
Alters und ihre Folgen. — Die hysterie. — Die charak-  
teristischen Merkmale derselben etc.

Eintritt: 2, 1 und 1/2 Mark.

Nach dem Vortrag: Diskussions.

Vorverkauf: Thalia-Festsäle, Restaurant.

## Wohltätigkeits-Konzert

zum Besten des Frauenvereins für Armen- u. Krankenpflege  
an Halle-Giebieststein (s. B.)  
am **Mittwoch, 25. Januar, abends 8 Uhr**

im großen Saale der Saaschlossbrauerei  
unter gütiger Mitwirkung von Frau Dr. Helene Ribensahn-Werther,  
sowie der Herren Dr. Thiem, Dr. Töwe, stud. med. Hans Eisler, stud.  
theol. Walter Koopmann, stud. math. Reich und stud. orient. Helmut  
Ritter, sowie eines gemischten Chores unter Leitung von Frau Pro-  
fessor Schmidt-Haym.

Lieder von Rob. Franz, Ständchen von Fr. Schubert, Singsun-  
ger von Brahms, Mazurka (Schätze von Goethe, Gaischen, und  
Kleinert von Heiter), Klavierstück G-dur von Chopin, Terzett „Das  
Bank“ von Liszt.

Konzertstück (C. Wechslein aus dem Magazin der Hofmusikalien-  
handlung von Reinhold Koch.  
Billets à 50 Bln. zu haben in der Hofmusikalienhandlung  
von H. Hofman, Gr. Märzdorfer 38, und Reinhold Koch, Alte  
Promenade 1s, sowie bei A. Reichardt, Burgstr. 69, und an  
der Kasse.

## Mallescher Verein für Getreide- und Produkten-Handel.

Der Verein wird seine  
**ordentliche Generalversammlung**  
am **Donnerstag, den 9. Februar d. J., vormittags 9 Uhr**  
im Vereinslokal abhalten. Die Mitglieder werden hierzu ergebenst  
eingeladen.

### Tagesordnung:

1. Rechnungslegung für das Jahr 1910
  2. Entlastung des Vorstandes
  3. Genehmigung des Vorantrags für 1911.
  4. Wahl von 10 Vereinsmitgliedern auf 2 Jahre.
- Halle a. S., den 21. Januar 1911.  
Der Vorstand, B. Reindke.

## Pfungstädter Special

Ratskeller.

## Albert Neubert's Leihbibliothek,

Buch- und Kunsthandlung, Journal-Lieferant,  
Halle a. S., Poststraße 7. — Fernspr. 1292.  
**Großes modernes Bücher-Leih-Institut**

von Romanen und allgemeinwissenschaftlichen Werken — Roman, Biographien,  
Dramen etc. — in deutscher, französischer und englischer Sprache.  
Alle geeigneten Neuheiten werden sofort bei Erscheinen  
in vielfacher Anzahl angeschafft.

Abonnements für liter. auf 1 Band 2 Bände 3 Bände 4 Bände 5 Bände  
selbst. (inkl. Umlauf) monatlich Brl. 1.— 1.50 2.— 2.50 3.—  
Abonnements für auswärts auf 10—15 Bände (6 kg-Paket) 18—20 Bände  
monatlich Brl. 1.50 Brl. 2.—

Jedes Werk ist auch einzeln oder Abonnement teilweise zu haben.  
Umlauf beliebig. — Eintritt täglich. — Katalog sofort erschießen.

## Erich Scherzer,

Spezial-Geschäft für gärtnerische Neu-Anlagen,  
empfiehlt sich zur  
**Anlage sowie Instandsetzung von Gärten.**  
Pläne und Kostenanschläge gratis.  
Gärtnererw. Bollbergerweg 114.  
Fernspr. 3904.

## Wratzke & Steiger

Juwelen. ♦ Halle a. S.

**An- und Verkauf**  
von Wertpapieren,  
ausländischen Banknoten  
und Geldsorten.

Check-  
Gonto-Corrent-  
Wechsel-  
Domizilstelle für Wechsel.  
Einlösung von Coupons etc

Annahme und Verzinsung von  
Spar-Einlagen (Depositen).  
Verlosungs-Kontrolle.  
**Privat-Tresore**  
(einzeln vermietbar).

## Heizungs- u. Lüftungs-Anlagen

aller Art.

Trockeneinrichtungen für alle Zwecke, Koch- und  
Waschküchen, Badeeinrichtungen.

ca. 2000 im Betrieb.

**Sachsse & Co., Halle S.**

älteste Heizungsfirma am Platze.  
Zweigbüros: Dresden und Beuthen O/Schl.

## Zscheuyes Hotel Wettiner Hof

Magdeburgerstrasse 5 — Telephon 1018.

## Täglich Künstler-Konzerte

ausgeführt von dem Kapellmeister Padaguini.

Im Saal.

Eintritt frei.

Im Saal.

# Bock-Bier

Ausstoß ab 25. Januar.

**Brauereiverein Leipzig G. m. b. H.**

und

**Flaschenpfand-Vereinigung.**



Mein unter vorstehendem Namen und Zeichen geschütztes  
Starkbier wird frühestens vom

**25. Januar d. J. ab**

zum Versand gelangen.

Ich empfehle dieses beliebte, gehaltvolle und feine Bier geneigter  
Abnahme und bitte gefällige Bestellungen entweder an die unterzeichnete  
Firma oder deren Vertreter zu richten.

München, im Januar 1911.

## Gabriel Sedlmayr,

Brauerei zum Spaten.

**Zentralheizungen**  
**Dicker & Werneburg**

älteste Mallesche  
Zentralheizungs-  
Firma.

Wunderter von  
Anlagen im  
Betrieb.

Referenzenliste zu Diensten

**Gebrüder Baensch,**  
Dölan bei Halle S.  
Post u. Eisenbahn-Station. Fernspr. Halle 1137.  
Geschäftsbegehung 1872.

**Schamottfabrikate**  
für alle gewerblichen Zwecke, in hochfeuerfesten, hoch-  
dichten, hochfesteren und feuerfesten Qualitäten.  
**Schamottmörtel u. Feuerzement**  
fertig zum Gebrauch.  
Stampfskollen für Eisenzierserelen.  
Kollin- und Ton-Gruben.

**Elektrische Anlagen**  
ieder Art und Größe.  
**K. Rast, Halle a. S., Geilstr. 28, Tel. 169.**

## Stadt-Theater

in Halle a. S.

Bernul 1181.

Direkt. Geh. Hofrat M. Richards

Dienstag, den 24. Januar  
128. Vorstellung im Abonnement.

1. Viertel.  
Mit der neuen herrlichen Aus-  
stattung.

## Carmen.

Sper in 4 Akten.  
Text nach Prosper Mérimé's  
gleichnamiger Novelle v. G. Mailloc  
und L. Salen. Musik v. Georges  
Bizet. Spielleitung: Regisseur  
Eugen Raven. Musikalische Leitung:  
Eduard Moritz.

Vor und nach Schluß des Theaters  
Erfreulichungen und  
besitzer kleiner Imbiss  
im **Weinhaus Broskowski.**



**Richard Flomming,**  
Halle a. S., Schmeerstr. 22.  
Cristische Anstalt.  
Große Auswahl, billige Preise.

Piano-Sessel,

Piano-Lampen,

Taktmesser,

Notenständer

in reicher Auswahl

# Ritter

Hof-Lieferant, Halle a. S.  
Obere Leipzigerstrasse 73,  
im Piano-Magazin.

**Schönheit**  
schnell u. sicher  
GUTMANN'S  
echte  
**Cosmos**  
Seite  
Placate an den Verkaufsstellen

**Zuckerkrankhe**  
erhalten noch Hüfe, wo die Kunst  
einer ärztlichen Autoritäten ver-  
lagte, durch  
**Ludwig Bauer's**  
Spezial-Institut für Diabetiker  
Knechtensdoro-Drasden.  
Sprechzeit montags 8-12 Uhr.  
Das ganze Jahr geöffnet. Prakti-  
sch bewährte neue Diabetes-The-  
rapie „Bauer“. Berge bogen bereit  
Angehörige sind stets in Kur.  
Über 5500 Patienten behandelt.  
Die so problematische Urursachen  
Kuren fallen u. g. 15208